

JAHRESBERICHT

VERANSTALTUNGEN Freiwilliger Schulsport 2023



Super gemacht!
Das Sportamt des Kantons Zürich
unterstützt den freiwilligen
Schulsport.

Jahresbericht Freiwilliger Schulsport 2023

Rückblick

Schon ein wenig paradox, wie sich die Angebotspalette des freiwilligen Schulsports über die letzten 50 Jahre entwickelte. So waren die Treiber nicht etwa die Basis, die einzelnen Schuleinheiten, sondern die schweizerischen Grossanlässe. Sie führten zu Qualifikationsturnieren um das aufkommende Interesse abzudecken und diesen Schweizermeisterschaften kompetitive Delegationen zuzuführen. Der Fussball und selbstverständlich der Schweizerische Schulsporttag stehen da am Anfang. Und gerade dieser Anlass -auf die Sekundarstufe beschränkt, aber mit ständig neuen Disziplinen- initiierte auch die Basisangebote bis zu den einzelnen Schuleinheiten, welche man dann aus organisatorischen Gründen in den Bezirken zusammenfassten. Darum auch der anfängliche Fokus auf die Sekundarstufe, den

wir in den letzten Jahren zum Glück verlagern konnten und nun auch für die Primarstufe ein angemessenes Angebot etablieren konnten.



Wie die einzelnen Gemeinden und Schulen unsere Angebote annehmen, ist sehr unterschiedlich, da verpflichtende Vorgaben natürlich fehlen. Dies gilt auch für die Schulen, die mit dem Label für sportfreundliche Schulkultur ausgezeichnet sind. Was

eigentlich nur oberflächlich betrachtet ein Nachteil ist, da es uns vom Druck befreit, in jedem Bezirk omnipräsent zu sein. Wir können vielmehr unsere Ressourcen -auf ehrenamtlicher Basis wohl verstanden!- gezielter einsetzen und sehr flexibel neue Projekte umsetzen. Wir nehmen dann natürlich auch in Kauf, uns ständig für unsere Anliegen einzusetzen und Überzeugungsarbeit zu leisten.

Dass die Bewegungsförderung an Schulen ein grundlegender Auftrag ist und sich nicht nur auf die obligatorischen Sportstunden beschränken kann, scheint aber angekommen zu sein. Dass ein Mehr und eine Vielfältigkeit an Bewegungsimpulsen aber auch ein effizienter und prägender Beitrag zur Schulkultur leistet, davon sind viele Gemeinden überzeugt. Darum gehen viele Schuleinheiten bereits sehr erfolgreich diesen Weg, was sich unter anderem immer Erwerb des Labels für sportfreundliche Schulkultur durch das Sportamt, respektive dessen Rezertifizierung manifestiert. Freiwillige Schulsportkurse, ob über Jugend und Sport oder intern organisiert, sind da ebenso wichtige Elemente, wie natürlich unsere konkreten Eventangebote, die mit schüelis.ch über eine hoch attraktive Anmeldeplattform verfügen. Trotzdem werden unsere Beiträge noch vor allem auf der Primarstufe sehr uneinheitlich wahrgenommen, was wir mit unserem Projekt InfoKonkret auszugleichen versuchen. Da versuchen wir direkt vor Ort für unsere Anliegen Werbung zu machen und Wege aufzuzeigen, wie Bewegungsförderung unkompliziert und attraktiv in den Schulalltag



eingebettet werden kann. Ob diese Infoanlässe bereits Wirkung zeigen lässt sich noch nicht schlüssig sagen, immerhin wurden wir bi jetzt mit viel Wohlwollen und positiver Bereitschaft aufgenommen.

Sportangebote

Schon seit einigen Jahren verfahren wir mit dem System, unsere Angebote auf Aktivitäts- und Bewegungsstunden hin zu beurteilen. Diese Erkenntnisse werden dann in Relation zu den Kosten überprüft. Ein für uns wichtiger Zeiger, um den uns vom Sportamt zur Verfügung gestellten Beitrag sinnvoll und effizient einzusetzen und so dem Leistungsauftrag nachzukommen. Die Überprüfung erfolgt letztlich in Stichproben, da wir grundsätzlich keine Events unserer Organisatoren verunmöglichen möchten, welche eventuell den Budgetrahmen sprengen sollten.



Wir verfahren nach dem Prinzip, dass jeder Anlass von ausreichendem Interesse stattfinden soll. Der finanzielle Aufwand pro Stunde gibt uns vielmehr wichtige Hinweise auf unsere Entschädigungspraxis und Strategie unserer Angebotsplanung. In seltenen Fällen hat eine markante Überhöhung schon mal zu konkreten Massnahmen geführt. Selbstverständlich implizieren einzelne Disziplinen höhere Kosten, die durch andere, sehr günstige, aber wieder ausgeglichen werden. Bei den Spilsportarten bewegt sich unser Beitrag zwischen zwei und fünf Franken pro Aktivitätsstunde, grössere Anlässe wie OL oder Tanzen sind teurer, generieren aber im -speziellen im Tanzen- einen erheblichen präaktiven Effekt, den wir bei unseren Überlegungen ebenfalls berücksichtigen. So haben Umfragen ergeben, dass Tanzteams im Durchschnitt fast 30 Lektionen für ihre Darbietung aufwenden. Davon mindestens die Hälfte ausserhalb der Schulzeit. Nicht eingerechnet sind da organisatorisch-technische Aufwendungen für Outfits oder Zusammenstellen des Medleys.



Ein Sonderfall präsentiert sich mit der Tössstafette, ein Megaanlass mit fast 3000 Teilnehmenden, den wir mit etwa FR. 13'000 unterstützen. Mit gerechneten 4.5 Aktivitätsstunden ergäbe das einen Beitrag pro SchülerIn von nicht einmal einem Franken! Auch mit dem Makel, dass dieser Anlass an einem Schulnachmittag stattfindet, eine absolut legitime Investition, denn wenn man die ausserschulischen 2 Stunden einrechnet, liegt der Aufwand nur wenig über zwei Franken. Nicht eingerechnet wird da selbstverständlich die nicht unerheblichen Lauftrainings in der Freizeit, die diesem Laufevent vorausgingen.

Die Bewegungsstunden umfassen die eigentlichen Bewegungsaktivitäten mit Vorbereitung und Ernstkampf. Sie sind für uns ein wichtiger Hinweis auf einen sinnvollen Spielplan und Spielzeiten, mit geeigneten Sportanlagen, die auch ein Aufwärmen und Einspielen gewährleisten.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass alle unsere Organisatoren und Organisatorinnen gewiefte Planer sind und den Teilnehmenden in einem geschützten Rahmen einen sinnvollen Spielablauf bieten.

Bezirksarbeit

Unabhängig von der Anzahl der Angebote des freiwilligen Schulsports leisten die Verantwortlichen in den Bezirken wertvolle uns ausgesprochen seriöse Arbeit. Wie unterschiedlich die Teilnahmezahlen auch sind, die jeweiligen organisatorischen Strukturen funktionieren optimal.

Zum Glück verlief der Wechsel in der Verantwortung des Bezirkes Hinwil eigentlich reibungslos und die Performance entspricht wieder etwa dem örtlichen Potenzial. Erfreulich, dass sich nun auch in diesem Bezirk der Fokus mehr auf Angebote auf der Primarstufe richtet und so den Bedürfnissen entsprochen werden kann. Claudia Longhis Einstieg ist jedenfalls geglückt. Auch Positives gilt es zu vermelden aus dem Bezirk Bülach, wo eigentlich immer ein traditionelles Angebot an Turnieren abgehalten wurde, eine eigentliche verantwortliche Bezugsperson aber fehlte. Wir werden sehen, wie sich die neue Kraft –Richi Novak– sich in das neue Metier einarbeiten wird und neue Impulse setzen kann.



Die Zusammenarbeit mit dem Sportamt Winterthur funktioniert bestens, wo natürlich die Tössstafette als markantes Topangebot an erster Stelle steht. Nicht eigentlich vom Sportamt initiiert sind die Unihockey-Anlässe, die über ansässige Vereine organisiert werden und weiter prosperieren. Diese Angebote sind übrigens für Teams aus dem ganzen Bezirk Winterthur ausgeschrieben und decken wenigstens da ein Einzugsgebiet ab, wo wir keine regionalen Angebote mehr haben. Darum wäre es durchaus denk-

bar, auch den Bezirk Andelfingen einzubeziehen, wo neu eine weitere Vakanz zu verzeichnen ist.

Neben dem Bezirk Dielsdorf ist nach wie vor der Bezirk Uster ein fast weisser Fleck in unserem Sportgeschehen. Immerhin sind doch einige Tanzteams, die unser Angebot nutzen, aus dieser Region. Diverse Anläufe, auch über das entsprechende Sportamt, mindestens mit unseren kantonalen Anlässen präsent zu sein, blieben fast fruchtlos. Wir bleiben aber dran.

Disziplinen

Mit Ausnahme des Badmintons konnten alle Angebote unserer Disziplinen durchgeführt werden. Im Gegensatz zu den Bezirken gestaltet sich die Nachfolge der Hauptverantwortlichen in den Disziplinen zum Glück viel einfacher. Diesen Umstand verdanken wir der Nähe zu Sportvereinen und Verbänden, die in unseren schulischen Angeboten ihre Sportart präsentieren können und als Werbefenster betrachten. Diese einzigartige Möglichkeit möchten sie sich natürlich nicht verbauen und sorgen für kompetente Organisatoren und Wettkampfstätten.

Nach langen Jahren gab André Schnyder seine Funktion als Chef OL an Thomas Frey weiter, nicht ohne dass er ihm mit dem neuen Format auch noch ein Erfolgsrezept mitgegeben hätte. Denn auch im vergangenen Jahr war der OL an vier Tagen ein voller Erfolg.



Auch fungiert Marcel Diekmann als neuer Verantwortlicher Volleyball. Dieser Wechsel verlief nicht ganz so problemlos und erforderte eine komplette Neuausrichtung seitens der Organisatoren. Ob sich die Terminplanung mit Turnieren im Herbst und Frühling bewährt, muss sich erst noch zeigen.

Thomas Schatzmann ist neu verantwortlich für das Beachvolleyball und übernimmt von Roland Egli, der diese Sportart für uns etablierte.

Bei der Organisation des CS-Cups ist Willy Scramoncini ein wenig in den Hintergrund getreten und hat den Lead Marcel Corbat überlassen. Eine perfekte Personalie mit viel Erfahrung und Organisationsgeschick, das für den wohl grössten Schulspor Anlass der Schweiz auch nötig ist!

Statistik

Man durfte erwarten, dass sich die Teilnahmenwerte für das Jahr 2023 ohne die hinter uns liegenden Einschränkungen weiter erholen würden. Dass aber mit über 19'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unsere Angebote wahrnahmen, darf als extrem positiv gewertet werden. Trotzdem in den Bezirken Andelfingen, Dielsdorf und Uster gar keine internen Angebote zu verzeichnen waren, konnten die anderen Bezirke um fast 40% zulegen. Wie fast schon üblich tat sich der Bezirk Dietikon mit fast 2000 Teilnahmen einmal mehr hervor.



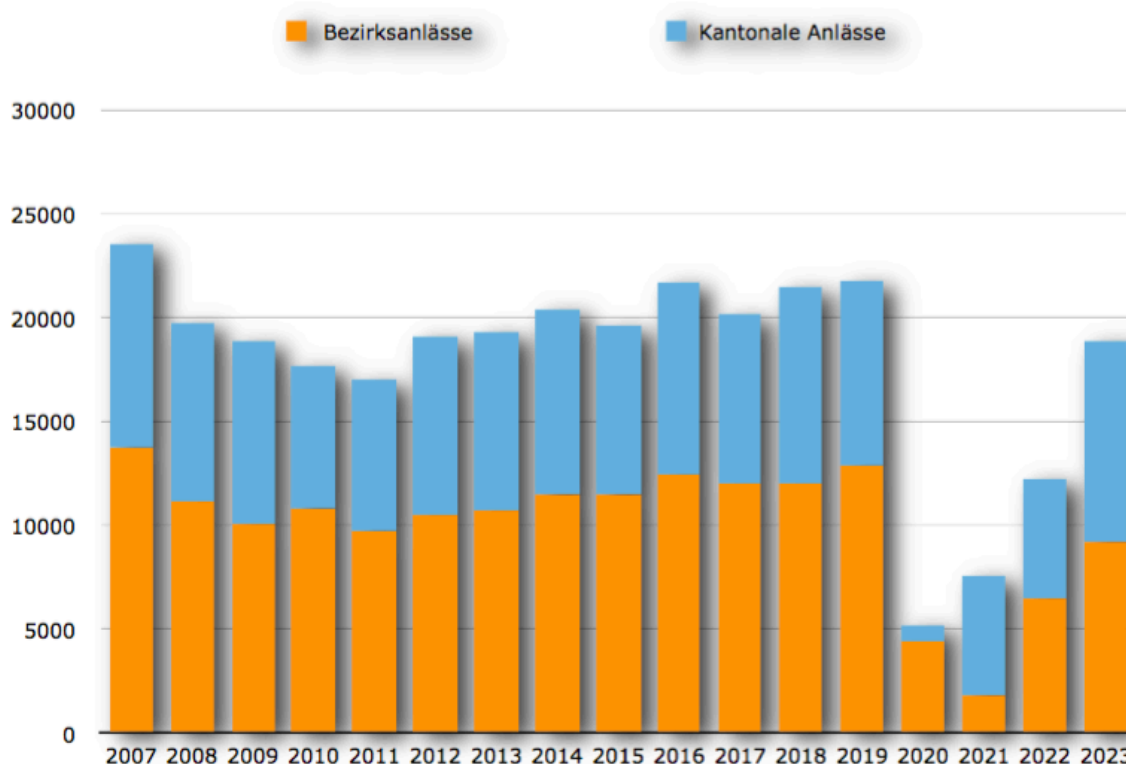
Die Angebote legten dagegen proportional nicht ähnlich zu, was auf eine höhere Teilnahmezahl in den einzelnen Kategorien hinweist.

Insgesamt mussten nur drei Events wegen mangelnden Interesses oder ungünstigen Wetterbedingungen abgesagt werden. Bei den Spilsportarten stehen einmal mehr Unihockey, Futsal, Fussball und Handball in der Beliebtheitsskala an der Spitze. Leider sind die Angebote besonders beim Futsal nicht flächendeckend und erschweren

so eine vernünftige Qualifizierung für die kantonalen Anlässe. Ein ähnlicher Trend ist beim Unihockey festzustellen.

Die Teilnahmen bei den Kantonalanlässe steigerten sich um satte 70 %. Dies besonders wegen des fast schon beängstigend grossen Interesses am Fussball, wo der CS-Cup mit über 700 Teams einen neuen Rekord aufstellte. Als weiteres Positivum darf man das kantonale Basketballturnier ansehen, dessen Teilnahmewerte fast schon an ganz alte Zeiten anknüpfen konnte. Enttäuschend waren lediglich die Teamzahlen beim Danceaward, wo wir aber zum Glück ein deutliches Plus an Coachings verzeichnen durften.

Anlässe, die es von der Attraktivität und einer optimalen Organisation her grössere Aufmerksamkeit verdient hätten, waren die Schneesport-Meisterschaften, Volleyball und Smolball.



Schweizerischer Schulsporttag 26. Mai im Aargau

In der Vorschau der Lokalitäten für den Schweizerischen Schulsporttag konnte man kaum ahnen, welchen speziellen und eindrücklichen Event die umtriebigen Organisatoren der Partnergemeinden Windisch und Brugg uns präsentieren würden. Vielleicht wollten sie ja auch die Erwartungen nicht allzu hochschrauben und pflegten deshalb ein sympathisches Understatement. So war dann auch lange nicht bekannt, dass man für den Start des Anlasses eine Novität im Rahmen eines SST eingeplant hatte: Ein tänzerischer Flashmob mit fast allen TeilnehmerInnen als symbolischer Bewegungsimpuls und gemeinschaftlicher Kontrapunkt zu den folgenden Wettkämpfen.

Unser Kanton stellte einmal mehr die grösste Delegation und konnte mit über 40 Teams aufwarten, die sich in zwölf Disziplinen mit der Restschweiz massen. Immerhin reichte es zu zwei Goldmedaillen in unserer Paradedisziplin Tischtennis. Eine Überraschung war dann eher noch die Bronzene der Unihockeyaner.

Ein grosser Dank an die Organisatoren, die unseren Sportlerinnen und Sportlern einen unvergesslichen Event bescherten und natürlich unseren Teams, die zusammen mit BetreuerInnen und Coaches unermüdliches Engagement an den Tag legten.

Wir dürfen gespannt sein, was die Tessiner Verantwortlichen sich für den kommenden Anlass 2024 in Tenero vorgenommen haben.

Die Töss-Stafette: Traditionsanlass sorgt für Lauffreude

Mit der Tössstafette unterstützt der KZS einen Anlass in Kooperation mit dem Winterthurer Sportamt. Dies ermöglicht auch, diese für Interessenten aus dem ganzen Kanton anzubieten. Gemessen an den Aktivitätsstunden, die wir generieren, ein äusserst "lukrativer" Impuls. So beläuft sich unser Beitrag pro SchülerIn und Stunde auf deutlich unter zwei Franken. Eine Überschlagsrechnung betreffend aller unserer Angebote ergibt da schon Kosten um die drei Franken.



Inwieweit ein Sportangebot, abgesehen einmal vom Danceaward, auch präaktiv wirken kann, d.h. zu erwünschten sportlichen und auch soziale Vorbereitungsphasen führt, lässt sich jeweils schwer abschätzen. Die erreichten Laufzeiten lassen aber erahnen, dass sich mindestens ein Drittel der Teams mit mehr oder weniger grossem Aufwand auf den Tag X vorbereitet hatten. Und dies im besten Fall auch in der Freizeit. Vereinzelt Nachfragen konnten diesen Umstand auch bestätigen.

Auch für die 40. Austragung der Töss-Stafette am 20. Juni ging das Konzept voll auf. Als Sporterlebnis-Angebot während eines regulären Schultages ist der Laufwettbewerb keineswegs ein Selbstläufer. Immerhin müssen die Startbedingungen soweit angepasst werden, dass auch ein ganzer Klassenverband daran teilnehmen kann. Und dies wird mit einer nicht preisberechtigten zweiten Kategorie sichergestellt. Darum waren dann auch auf der Mittelstufe vornehmlich ganze Klassen anzutreffen. Sie trafen auf allerbeste Bedingungen. Auch der erste Hitzetag des Jahres vermochte den Enthusiasmus der über 3000 Startenden nicht zu bremsen. Für Abkühlung sorgten in weiser Voraussicht installierte Sprühnebel oder das kühle Nass der Töss, das nach vollbrachter Leistung zum Wasserplausch einlud und vielen so das Gesamterlebnis ergänzte.

Wie üblich kamen die meisten Teams aus der Stadt Winterthur, wo dieser Laufevent für viele Schulen traditionell zur Sportagenda zählt. Aber auch Teams aus fast vierzig, meist umliegenden Gemeinden des Kantons, fanden den Weg zum Reitplatz. Auch das Oberland war stark vertreten, wobei Hittnau - laut Statistik - mit den meisten Siegen aufwarten kann.

Einmal mehr gelang es den Verantwortlichen des Sportamtes mit ihren fast hundert Helferinnen und Helfern einen auf den Punkt genau konzipierten Anlass umzusetzen, dessen organisatorischen Knackpunkte nicht zu unterschätzen sind.



Ein in allen Belangen gelungener Anlass, der den Teilnehmenden ein unvergessliches Sporterlebnis bescherte und bereits für die kommende Austragung erfolgreich Werbung machte.

ZO-Danceward 2023

Auch bei der vierten Durchführung der Oberländer Tanzveranstaltung in der Kantiaula in Wetzikon präsentierten die Teams ein fulminantes Spektakel. Die gemeldeten 25 Teams ermöglichten den Veranstaltern einen ausgewogenen, kompakten Zeitplan mit einem -betreffend der Kategorien- sinnvollen Lineup. Was den Beteiligten einen angenehmen, weniger eng getimten Ablauf ermöglichte, machte den Organisatoren schon ein wenig Kopfzerbrechen: Sie hatten mit einer grösseren Beteiligung gerechnet, ja auf einen auf zwei Tage gesplitteten Anlass gehofft. Auch wäre der Aufwand für eine eintägige Veranstaltung mit 35 Teams akzeptabel und nur marginal grösser gewesen. Wann man dann auf die zweitägige Variante mit dem Sonntag eingeschwenkt wäre, blieb ein Planspiel. Sich über die Ursachen für das unbefriedigende Interesse Gedanken zu machen ist nötig, muss aber reine Spekulation bleiben. Am Format kann es nicht liegen. Dies hat sich über die Jahre grundsätzlich bewährt und wurde lediglich so optimiert, um den Lehrpersonen die Teilnahme zu erleichtern, sie niederschwelliger zu gestalten. Mit zusätzlichen Coachingstunden durch Fachpersonen und besonders mit dem Wechsel in die wetziker Aulabühne konnte der Anlass sicherlich auch an Attraktivität gewinnen. Den Organisatoren bleibt daher eigentlich nur die Erkenntnis, dass ihr Konzept funktioniert und sie ihre Bemühungen um einen extrem wertvollen ausserschulischen Sportanlass bald wieder mit vermehrtem Zuspruch belohnt sehen werden.



Was dann die antretenden Teams präsentierten, konnte begeistern. Es begann dabei schon mit den eingespielten Trailern, welche das Publikum auf die jeweiligen Ensembles einstimmten und vor Witz und Einfallsreichtum nur so sprühten. Die Kategorien A und B der Primarschule zeigten versierte, besonders dem Formationstanz verpflichtete Auftritte. Bei der Musikwahl ging man auf Nummer sicher und bediente sich beim Mainstream. Einige Choreos setzten dann auch mit Soloeinlagen willkommene Akzente. Der -verdiente!- Sieger der

Kategorie B wurde dann ausgerechnet das Team, welches als einziges ihrer Vorführung eine Story zu Grunde gelegt hatte.

Die Kursklassen und die Oberstufenkategorien warteten mit sehr unterschiedlichen Auftritten auf, die mit Leichtigkeit und feinem Gespür für Bewegungsabläufe vorgetragen wurden. Man konnte nur erahnen, welcher Aufwand dafür nötig gewesen war. Nicht verwunderlich

dann, dass die drei Teams der Gruppe C aus der gleichen Gemeinde, mit derselben Choreografin, auf vergleichbar hohem Niveau performten und eigentlich alle Gold verdient hätten.

ZOD 2023: Eine durchwegs gelungene, atmosphärische Publikumsveranstaltung, die allen Beteiligten viel abverlangte, deren Lohn aber nachhaltig entschädigt.

CH-Meisterschaften

Ohne Einschränkungen konnten die CH-Meisterschaften der grossen Spielsportarten durchgeführt werden. Unser Kanton stellte für Unihockey, Fussball und Handball 30 Teams, die alle unsere Qualifikationswettkämpfe bestreiten mussten.

Besonders am CS-Cupfinal in Basel war das Abschneiden höchst erfreulich, gab es doch schön verteilt auf alle Kategorien, insgesamt acht Medaillen, davon sechs goldene.

Resümee und Ausblick

Dank des unermüdlichen Engagements unserer Funktionäre und der wohlwollenden Unterstützung durch das Sportamt sind wir wieder flott auf Kurs. Unser Budgetrahmen lässt es noch problemlos zu, allen Bedürfnissen nach Teamangeboten nachzukommen und so unseren Auftrag zur Bewegungsförderung auf freiwilliger Basis umzusetzen. Falls der durchaus als positiv zu sehende Trend weiter anhält, werden wir aber wie 2019 an finanzielle Grenzen stossen.

Leider können wir unsere Angebote nicht flächendeckend lancieren, da uns in drei

Bezirken zumindest als Multiplikatoren wirkende Funktionäre fehlen. Immerhin können nun SchülerInnenteams aus diesen Regionen über schueli.ch sich über Angebote auf kantonaler Ebene informieren. So sind aber auch Kooperationen angedacht, die beispielsweise im Oberland den Bezirk Uster, wo schon länger eine Vakanz herrscht, einzubeziehen.

Nach wie vor sehen wir ein grosses Potenzial auf der Primarstufe, auf die wir unseren Fokus weiter ausrichten möchten. Dies über die bereits bestehenden Disziplinen, wo die Verantwortlichen den Kontakt zu Vereinen und Sportverbänden pflegen und sich so optimal aufstellen können. Dies wäre auch der Ansatz für einen neuen Anlauf, um einen Leichtathletikanlass anzubieten. Und auch Faustball als angedachtes Projekt wäre auf einer solchen Schiene anzugehen.



Und auch Faustball als angedachtes Projekt wäre auf einer solchen Schiene anzugehen.

Es bleibt der Dank an alle Unterstützer und Funktionärspersonen, die sich tatkräftig und ambitioniert für die Bewegungsförderung im freiwilligen Schulsport engagieren. Ein grosses Lob auch an das Sportamt des Kanton Zürich, das uns grossen Freiraum lässt um unsere Ideen umzusetzen. Und wir freuen uns selbstverständlich auf einen nächsten Funktionärsanlass!



EVENTS 2023

Freiwilliger Schulsport

DISZIPLIN	BEZIRKE						KANTON						TOTAL
	PM	PK	PX	SM	SK	SX	PM	PK	PX	SM	SK	SX	
Futsal FS	3	6		11	17					2	3		1849
Unihockey UH	4	6		7	10		1	1		2	3		2002
Fussball FB	2	2		1	1		3	3	1	3	3		6250
Handball HB	8	12	3	1	4		3	3		1	1		1853
Smolball SB	2	2								1	1		195
Basketball BB								1		2	2		433
Streetball ST							2	1		1	1		100
Schwimmen SW			4						1			1	448
Volleyball VB				2	2					1	1		206
Beachvolley BV									1			2	125
Stafetten	2												3821
Tischtennis TT			1			1	1	1		1	1		154
Schneesport SS									2			2	102
Geräteturnen GT												1	40
Tanzen TA							1						686
OL							1						586
TOTAL Turniere	19	28	8	22	34	1	10	10	5	14	16	6	18850
TOTAL P & S	55			57			25			36			
TOTAL Turniere&Events	(173+3) 176												
Teilnahmen	9201						9649						
CH-Events	4												505
Total													19355

PM: Primarstufe Mädchen
 PK: Primarstufe Knaben
 PX: Primarstufe Mixed

SM: Sekundarstufe Mädchen
 SK: Sekundarstufe Knaben
 SX: Sekundarstufe Mixed